

Glocken in der Klosterkirche sind etwas ganz Besonderes

Die „Stürmerin“ der Sankt Peter Klosterkirche in Kastl wird für längere Zeit verstummen. Grund ist ein im Januar dieses Jahres erfolgter großer Sprung dieser etwa 2800 Kilogramm schweren C -Glocke. Sie hat einen Durchmesser von 1,7 Metern und stammt aus dem Jahr 1322. Die vier Glocken auf Sankt Peter bilden das größte, geschlossen erhaltene, mittelalterliche Glockenensemble s des üddeutschen Raumes.

Glockensachverständiger Claus Peter aus Hamm, der in der deutschen Glockenlandschaft eine herausragende und bedeutende Stellung einnimmt, hat nach eingehender Untersuchung der Glocken keinerlei Zweifel, dass alles getan werden muss, um dieses weit über den lokalen Bereich hinaus bedeutende vierstimmige Geläut der Klosterkirche der Nachwelt zu überliefern. Wegen der überregionalen Bedeutung des Glockenensembles in Kastl steht nach dem Bericht des Sachverständigen die Kirchengemeinde keineswegs allein in der Verantwortung und Verpflichtung.

Aus diesem Grund verfasste der Markt Kastl zusammen mit der Pfarrei und der Kirchenverwaltung Sankt Peter ein Bittschreiben an die zuständigen Abgeordneten des Bayerischen Landtages für entsprechende Unterstützung, da der finanzielle Aufwand von der kleinen Kirchengemeinde und dem Markt Kastl alleine nicht erbracht werden könne. Zudem startete die Kirchenstiftung Kastl eine Spendenaktion.



Die „Stürmerin“ muss saniert werden.